

Retrospektive AXEL CORTI
14. Dezember 2018 bis 9. Jänner 2019 im METRO Kinokulturhaus



Retrospektive **AXEL CORTI** ÖSTERREICHS PRODUKTIVES GEWISSEN

7. Dezember 2018 bis 9. Jänner 2019
METRO Kinokulturhaus, Johannesgasse 4, 1010 Wien

Anlässlich seines 25. Todestages am 29. Dezember, 15 Jahre nach der letzten großen Schau im damaligen Metro-Kino, ist es erneut an der Zeit, Axel Cortis schier unerschöpflich reiches Werk zu präsentieren, zu befragen und zu diskutieren. Die Karriere des 1933 in Frankreich geborenen Corti geht, nach mehr als turbulenten Kriegs- und Nachkriegsjahren, bereits ab Mitte der 1950er-Jahre steil bergauf. Im Alter von 20 Jahren arbeitet er als Radiosprecher im Landesstudio Tirol, 1959 leitet er bereits dessen Literatur- und Hörspielabteilung. Ein Jahr später übersiedelt er nach Wien und beginnt als Regieassistent am Burgtheater. Kurz darauf inszeniert er selbst – darunter erste Fernsehaufträge, wie Herzmanovskys Orlandos KAISER JOSEPH UND DIE BAHNWÄRTERSTOCHTER, die später auch ins Kino kommen.

Nach weiteren Theaterjahren in ganz Europa zieht es ihn Ende der 1960er-Jahre wieder nach Wien. Dort wird gerade Gerd Bacher nach einer umfassenden Reform zum Generalintendanten des ORF. Er und sein Abteilungsleiter Kuno Knöbl finden in Corti einen idealen Mitstreiter, dem bislang verstaubten Fernsehspiel neues Leben und bislang ungesehene Qualitäten einzuhauchen. Schon mit dem ersten großen Projekt, DER FALL JÄGERSTÄTTER, leistet Corti einen wesentlichen Beitrag zur Aufarbeitung österreichischer Zeitgeschichte. In weiterer Folge dreht er mindestens einen Film pro Jahr, Arbeiten, die neben ihrer Fernsehauswertung zum Teil auch im Kino gezeigt werden und seinen Ruf weit über die Landesgrenzen hinaus tragen. Filme wie TOTSTELLEN (1975), DER BAUER UND DER MILLIONÄR (1977) oder HERRENJAHRE (1983) machen ihn zu einem sensiblen wie scharfsichtigen Seismografen der Gegenwart – mit DER JUNGE FREUD, der Rosegger-Verfilmung JAKOB DER LETZTE (beide 1976) oder Werfels EINE BLASSBLAUE FRAUENSCHRIFT (1984) wird er zum sorgfältigen wie anspruchsvollen Chronisten der Vergangenheit.

Zusätzlich inszeniert er weiter am Theater, unterrichtet an der Filmakademie und zieht wöchentlich in seiner Radiosendung *Der Schalldämpfer* tausende HörerInnen in seinen Bann. In einem Interview von 1992 sagt er über sein Pensum:

»Ich bin sehr faul und fleißig gleichzeitig. Ich mache viele Sachen, aber mir kommt es nicht so viel vor. Ich quäle mich da immer wieder kurz, habe Verantwortungsschübe. Und danach denke ich mir immer wieder – und das gelingt mir jetzt manchmal –, Dinge leichter zu machen. Nicht leichter im Ergebnis, aber im Schreiben selbst. Das heißt wirklich nicht schludrig, das meine ich damit nicht – leichter Gespräche zu führen, weniger zu erwarten und sich zu freuen, dass da unter Umständen sogar mehr kommt.«

In den Achtzigern gelingt ihm mit der Filmtrilogie zu Georg Stefan Trollers WOHIN UND ZURÜCK endgültig der internationale Durchbruch. Der darauf folgende erste »echte« Kinofilm DIE HURE DES KÖNIGS wird bei der Premiere in Cannes 1990 eher verhalten aufgenommen. Mit der groß angelegten TV-Produktion RADETZKYMARSCH mit Stars wie Max von Sydow und Charlotte Rampling will Corti noch einmal an seine Glanzzeiten anschließen – doch stirbt er während der Dreharbeiten an Leukämie. Der Film wird schließlich von seinem Kameramann Gernot Roll fertiggestellt.

Max von Sydow über Corti: »Er war ein Mann mit einer imponierenden Präsenz, eine starke Persönlichkeit – großzügig und mit Enthusiasmus bei der Sache: ein Mann, der keine Kompromisse machte.«

Eine Kooperation von Filmarchiv Austria und ORF.

Kurator: Florian Widegger

Kontakt:

Filmarchiv Austria, Kommunikation: Larissa Bainschab
M: presse@filmarchiv.at T: 01 216 13 00 - 230

Retrospektive AXEL CORTI

14. Dezember 2018 bis 9. Jänner 2019 im METRO Kinokulturhaus

BEGLEITENDE PUBLIKATION

Florian Widegger (Hg.)

AXEL CORTI

EDITION FILM GESCHICHTE ÖSTERREICH 6

Zum 25. Todestag von Axel Corti präsentiert das Filmarchiv Austria – begleitend zur großen Retrospektive im METRO Kinokulturhaus – nun auch in Buchform das OEuvre eines Wegbereiters des neuen österreichischen Kinos.

Ca. 160 Seiten mit zahlreichen Abbildungen

Preis: 9,90

Weitere Infos & Bestellung unter filmarchiv.at/shop oder direkt im METRO Kinokulturhaus.

FILMLISTE/SPIELPLAN

14.12., 19:30 | 1.1., 18:30

DAS EINE GLÜCK UND DAS ANDERE (Axel Corti, BRD 1980)

In Anwesenheit von Charly Steinberger und weiteren Gästen am 14.12.

15.12., 18:00

VERSTELLTER RAUM, VERSETZTE ZEIT

Vortrag von Drehli Robnik, freier Eintritt

15.12., 19:00 | 28.12., 19:00

DER FALL JÄGERSTÄTTER (Axel Corti, A/BRD 1971)

15.12., 21:00 | 5.1., 18:30

EIN JUNGER MANN AUS DEM INNVIERTEL – ADOLF HITLER

(Axel Corti, BRD 1973)

16.12., 17:00 | 27.12., 21:00

WOHIN UND ZURÜCK, TEIL 1: AN UNS GLAUBT GOTT NICHT MEHR

(Axel Corti, A/BRD/CH 1982)

16.12., 19:00 | 28.12., 21:00

WOHIN UND ZURÜCK, TEIL 2: SANTA FÉ

(Axel Corti, A/BRD/CH 1985)

16.12., 21:15 | 29.12., 21:00

WOHIN UND ZURÜCK, TEIL 3: WELCOME IN VIENNA

(Axel Corti, A/BRD/CH 1985)

17.12., 18:30

Programm Selbst/Porträt

ICH ÜBER MICH (Rosemarie Kern, A 1993)

WARST DU AXEL CORTI? (Robert Neumüller, A 2003)

19.12., 18:30

Programm Early Works:

MIRIAM (Axel Corti, A 1965)

GOGOSCOPE 3: SPÄTLESE, MILDE SORTE (Axel Corti, A 1971)

20.12., 20:00 | 5.1., 20:45

DIE HURE DES KÖNIGS (Axel Corti, F/I/D/GB 1990)

21.12., 20:30 | 2.1., 19:00

JAKOB DER LETZTE (Axel Corti, A/BRD 1976)

22.12., 18:45 | 4.1., 21:00

TOTSTELLEN (Axel Corti, A/BRD 1975)

23.12., 17:00

RADEZYMARSCH, 1. Teil

19:15

RADEZYMARSCH, 2. Teil

21:00

RADEZYMARSCH, 3. Teil

(Axel Corti/Gernot Roll, A/F/D 1993/94)

Kontakt:

Filmarchiv Austria, Kommunikation: Larissa Bainschab

M: presse@filmarchiv.at T: 01 216 13 00 - 230

Retrospektive AXEL CORTI

14. Dezember 2018 bis 9. Jänner 2019 im METRO Kinokulturhaus

25.12., 18:00 | 2.1., 21:00

DER BAUER UND DER MILLIONÄR (Axel Corti, A/BRD 1977)

26.12., 20:30 | 3.1., 21:00

DER JUNGE FREUD (Axel Corti, A/BRD 1976)

27.12., 19:00 | 5.1., 16:45

KAISER JOSEPH UND DIE BAHNWÄRTERSTOCHTER (Axel Corti, A/BRD 1962)

30.12., 18:30

EINE BLASSBLAUE FRAUENSCHRIFT, 1. Teil

6.1., 20:00

EINE BLASSBLAUE FRAUENSCHRIFT, 2. Teil

9.1., 20:30

EINE BLASSBLAUE FRAUENSCHRIFT, 3. Teil

(Axel Corti, A/I 1984)

1.1., 21:00 | 8.1., 18:00

WIE DER MOND ÜBER FEUER UND BLUT

(Axel Corti, A 1981)

3.1., 18:30

HERRENJAHRE (Axel Corti, A/BRD 1983)

4.1., 19:00

TATORT: WOHNHEIM WESTENDSTRASSE (Axel Corti, BRD 1976)

6.1., 18:00

KATZE AUF DEM GLEIS

(Axel Corti, A 1970)

9.1., 18:30

DER LEBEMANN (Axel Corti, A/BRD 1979)

Kontakt:

Filmarchiv Austria, Kommunikation: Larissa Bainschab

M: presse@filmarchiv.at T: 01 216 13 00 - 230